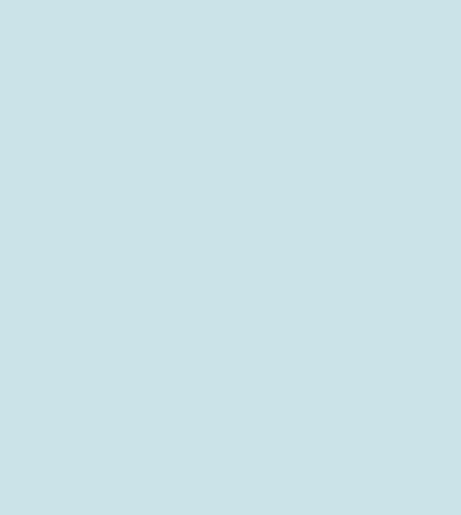




Voliere Seebach

# Jahresbericht 2020





## Liebe Mitglieder, Paten und Patinnen, Gönner und Gönnerinnen, Freundinnen und Freunde der Voliere Seebach



Wir danken Euch von Herzen, dass 2020 für die Voliere ein gutes Jahr war – trotz Corona. In dieser Zeit ist die Suche nach positiven Dingen nicht so einfach. Aber unser Geschäftsleiter Peter Gantenbein hat Erfreuliches erlebt.

Zuerst: Die Voliere Seebach war Trost und Zufluchtsort für Menschen, die zu einem eingeschränkten Leben gezwungen sind. Vögel können immer heiter und fröhlich zwitschern und jubeln. Mit Charme tanzen sie und suchen den Dialog mit Besuchern und Besucherinnen. Diese gehen dann mit guter Laune nach Hause. Wir haben viele Besucher gehabt. Natürlich wurden die Distanzregeln eingehalten! Ich finde es wunderbar, dass unsere kleine Oase belebt ist.

Etwas zweites Positives ist von der „Casa Pedro“ zu berichten. Peter Gantenbein hat viel Zeit investiert. Es wurde dieses Jahr mit der Einrichtung grosse Schritte gemacht. Die Pflanzen sind gewachsen und die Papageien geniessen all das Grün.

Drittens: Dank Ihrem grosszügigen Vertrauen und Ihrer Unterstützung können wir weiter überleben! Vielen Dank dafür und dass Sie mit uns die Freude teilen.

Die vierte positive Erfahrung: in der kleinen Voliere Seebach arbeiten gutherzige Menschen und spüren die Dankbarkeit der heimatlosen Vögel.

Und fünftens: Immer wieder erhalten wir von Euch herzvolle Botschaften zur Voliere Seebach.

Ich danke im Namen aller Mitarbeitenden und des Vorstandes unseren Mitgliedern, den Gönnerinnen und Patinnen und natürlich der Stadt Zürich sowie den vielen Stiftungen, die uns helfen, einfach für jede Unterstützung.

Herzlich

**Eriko Kagawa Fueter**  
Präsidentin Voliere Seebach



# Jahresbericht Geschäftsleiter 2020

## Zwei unterschiedliche Freunde Leo und Rossini

Wir konnten in diesem Jahr mehrere Papageien und Sittiche aufnehmen. Das Tolle daran ist, dass die Vögel für immer in der Voliere Seebach bleiben dürfen. Dank der neuen Halle haben wir Platz für ganz grosse Papageien und für kleine Vögel. Im letzten Frühling sind auch ein paar Kanarienvögel in der Halle eingezogen. Es tut so richtig gut, wenn zwischen dem Papageien-Gekrächze das Kanarienvogel-Gestriller ertönt. Abwechslung macht es aus.

Trotz Corona wurden viele Kanarienvögel, Wellensittiche, Agaporniden und Nymphensittiche abgegeben. Ein Grund war, dass viele Personen wegen der Pandemie zu Hause arbeiteten. Manchen wurde es zu laut, weil sie den ganzen Tag ihre Vögel zwitschern und kreischen hörten.

An zwei Papageien mag ich mich besonders gut erinnern, wie sie zu uns gebracht wurden: Da war Leo, eine ganz junge Gelbkopfamazone, sein Kopf war noch ganz grün und hatte erst vereinzelt gelbe Punkte. Leo hat sich in einem Baum mit einer Leine verheddert. Die Leine war an einem Geschirr um Leos Körper befestigt.

So etwas ist verboten in der Schweiz. Die Vögel können sich schwer verletzen. Wenn der Vogel losfliegt und die 8 m lange Leine zu Ende ist, reisst es den Vogel zurück, und er stürzt aus mehreren Metern Höhe zu Boden. Ein Papagei kann nicht verstehen und abschätzen, was es heisst, angebunden zu sein.





Leo hatte jedoch Glück im Unglück, da ihn ein Junge entdeckt hat und ihn Spezialisten aus seiner misslichen Lage befreien konnten. Zum Glück erwischte ihn kein Greifvogel. Danach kam Leo zu uns.

Zur gleichen Zeit wurde ein Rosakakadu aus einer schlechten Haltung zu uns gebracht. Wir taufte ihn auf den Namen Rossini. Am Anfang sass Rossini ganz still in seiner Voliere. Dabei sind Rosakakadus mitteilungsfreudige und sehr laute Vögel.

Wir liessen Leo und Rossini von unserer Tierärztin durchchecken und da beide gesund sind, haben wir sie in einer grossen Voliere in der Halle in Buchs untergebracht.

Man merkt, dass Leo und Rossini noch junge Vögel sind. Beide sind total verspielt, sie lieben es, sich gegenseitig zu necken und jeder Ast, der in ihrer Voliere hängt, wird mit den Schnäbeln bearbeitet, bis er zu Kleinholz zerhackt ist. Rossini's Spezialität ist es, sich kopfüber vom Ast zu hängen und sich mit flatternden Flügeln mehrmals um den Ast zu drehen. Dabei gibt Rossini Pfiffe und freudiges Gekrächze von sich.

Es ist schön, dass wir diesen zwei Lausbuben ein neues Zuhause geben konnten, dank der Unterstützung durch unsere Mitglieder und Gönner. Wir haben noch einige Projekte, die wir zum Wohl unserer Schützlinge verwirklichen möchten.

## Lisa – der eigenwillige Kakadu

Leider ist die Besitzerin von Lisa, einem Kakadu, an ihrem Krebsleiden erlegen. Ihre Besitzerin liebte ihren Vogel über alles. Ich musste ihr versprechen, dass Lisa bis an ihr Lebensende bei uns bleiben darf. Nun ist Lisa etwa 35 Jahre alt und kann gut nochmals so lange leben.

Als Erstes mussten wir vom Veterinäramt Zürich eine Haltebewilligung für Lisa beantragen. Zum guten Glück hatten wir kurz vorher die Halle in Buchs gefunden und konnten eine grosse Voliere für Lisa bauen lassen, wie wir sie schon für unsern Gelbrustara Pedro hatten. Dann musste Lisa von unserer Tierärztin Frau Curd untersucht werden und zu guter Letzt bekam der Vogel noch einen Chip unter die Haut, damit er ordnungsgemäss registriert ist. Als das Veterinäramt das neue Gehege begutachtet hatte und der Chip in Ordnung war, bekamen wir die Haltebewilligung für Lisa.

Am Anfang sah Lisa ein wenig verloren aus in der grossen Voliere. Ich habe dann kleine Bäume, die schon bis zu 3 m hoch waren, hineingestellt und ein paar schaukelnde Äste eingebaut. Nach kurzer Zeit hat sie angefangen, ihr neues Zuhause zu erkundigen. Jetzt klettert sie kopfüber auf 3 m Höhe durch die Voliere.

Am liebsten zernagt sie einen Ast, auf dem sie gerade sitzt. Ab und zu fällt sie dann flatternd zu Boden, wenn der Ast bricht, weil er zu dünn geworden ist.





Lisa wurde über viele Jahre von ihrer Besitzerin verwöhnt. Hat der Vogel geschrien, kam die Besitzerin schon angerannt. So hat der Vogel herausgefunden, wie so manches kleine Kind, je lauter man schreit, um so schneller bekommt man, was man will.

Der Vogel kann manchmal sehr nerven mit seinem Geschrei. Darum habe ich beschlossen, mit einer Tiertrainerin zusammenzuarbeiten. Dies tun wir nun seit Anfang 2021. Wir haben auch immer

mehr Papageien, die regelmässig ihre Medikamente brauchen. Auch für solche Vögel ist das Tiertraining sehr wichtig. So können wir stressfreier mit den Vögeln arbeiten.

Dank dem grosszügigen Legat von Frau Hediger können wir Unvorhergesehenes finanzieren.



# Rückblick & Geschichten

## Vogelhotel über einen Drittel eingebrochen

Auch wir haben die Pandemie zu spüren bekommen. Dem Vogelhotel ist es nicht viel besser ergangen als den Hotels für Menschen. Ebenfalls blieben Ferienvögel aus, da die Besitzer ja nicht in die Ferien reisen durften. Besonders haben wir dies an den langen Wochenenden wie Ostern, 1. Mai, Auffahrt und Pfingsten zu spüren bekommen.

Nach dem ersten Lockdown war unser Vogelhotel wieder gut ausgelastet. Alle hatten Nachholbedarf. Aber über das ganze Jahr gerechnet, haben wir etwa einen Drittel weniger mit dem Vogelhotel verdient.

Es wurden weniger junge Wildvögel während des ersten Lockdowns abgegeben, weil viele Leute ihr Zuhause kaum verliessen.

Dafür haben wir umso mehr Spenden erhalten. Die Bewohner von Seebach haben es geschätzt, während des Lockdowns einen Ausflug zur Voliere zu machen. Und unsere Vögel liebten es, wenn sie sich zur Schau stellen konnten.





Anita Schubert, eine meiner Mitarbeiterinnen, und ich konnten im September eine Weiterbildungsveranstaltung besuchen. Wir hatten einen guten Austausch mit anderen Pflegestationen und können nun unsere Jungvogel-Aufzucht verbessern.

Leider fand für unsere zusätzliche Halle in Buchs bis anhin kein Einweihungsfest statt. Das holen wir sicher nach. Die Halle wird nicht wie in Seebach für Besuchende öffentlich zugänglich sein.





© Foto: Peter Doppelfeld

## Peter Doppelfeld – Freund und Unterstützer

Seit beinahe dreissig Jahren wohne und arbeite ich in Zürich, am Sihlquai 252. Das ist mitten in der Stadt. Weil das Haus aber direkt am Fluss liegt, bieten sich zwei ganz verschiedene Aussichten, auf der einen Seite sieht und hört man, was eine urbane Umgebung ausmacht: hohe Gebäude, Strassen, Verkehr; auf der anderen Seite geht der Blick direkt aufs Wasser und in den Himmel. Es ist spannend, faszinierend, lustig und manchmal rührend, was die Vogelwelt einem alles bietet.

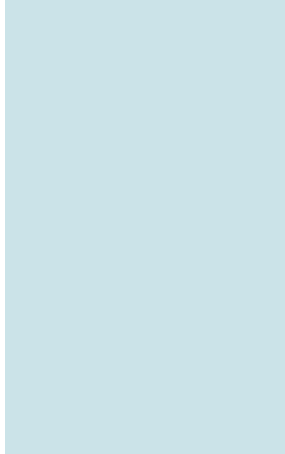
Von den verschiedenen Schwimmvögeln erwähne ich nur den Gänsesäger, wie er mit dem Kopf unter Wasser nach Beute Ausschau hält, dann abtaucht und den Fischen unter Wasser nachjagt. Der Eisvogel hat seine Methode des Fischfangs.

Jedes Jahr im Frühling warte ich gespannt auf die ersten Mauersegler und kann zuschauen, wie sie im Tiefflug den Schnabel kurz ins Wasser halten um zu trinken. Im Winter sind es die Möven, deren Vorbeiflug ich kurz aufhalte, wenn ich ihnen Brotstückchen zuwerfe, die sie im Flug auffangen. Vor kurzem stand eine Krähe auf dem Fenstersims und schaute mich fordernd an bevor sie davonflog.

Für die Voliere Seebach setzte ich mich einmal in einen Hühnerhof und trug eine Geschichte vor, die mittels Video-Aufzeichnung an die Mitglieder und Freunde der Voliere verbreitet wurde. Dort lernte ich, dass Hühner über eine komplexe Kommunikation verfügen und bis fünf zählen können. Ich wünsche der Voliere Seebach, dass sie noch viele Jahre und auf viele Unterstützung zählen kann.

**Peter Doppelfeld**





## Bericht der Revision zur Jahresabrechnung 2020


Ich habe die Finanzunterlagen der Voliere Seebach von 1.1.2020 bis 31.12.2020 mit Abschluss per 10. März 2021 gemäss dem schweizerischen Gesetz und Statuten geprüft.

Die Jahresabrechnung schliesst bei Aufwand von CHF 491'160.57 und Ertrag von CHF 558'851.55 mit einem Gewinn von CHF 67'690.98 ab. Das Eigenkapital erhöht sich um CHF 67.690.98 auf CHF 296'623.68. Die Rückstellungen mit Eigenkapitalcharakter sind durch das Legat um CHF 50'000.00 auf CHF 530'000.00 zu erhöhen.

Die ausgewiesenen Saldi der Bilanz stimmen mit den vorliegenden Belegen überein. Für die mit Stichproben geprüften Buchungen liegen die Belege ordnungsgemäss vor. Die Buchhaltung ist sehr sauber und korrekt geführt.

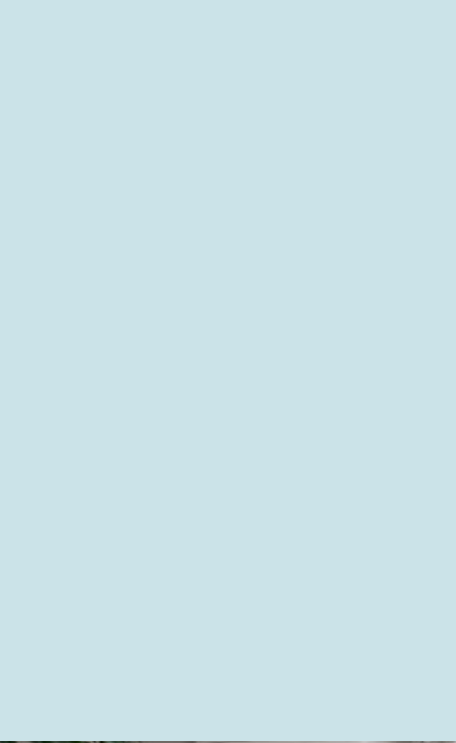
Für die Jahresabrechnung ist der Vorstand verantwortlich, meine Aufgabe besteht darin diese zu prüfen. Ich bestätige, dass ich die Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfülle.

Ich empfehle der Mitgliederversammlung die Jahresrechnung vom 1.1.2020 bis 31.12.2020 in der vorliegenden Form zu genehmigen und Herrn René Schumacher (Buchhaltung) und Herrn Cédric Held (Kasse) und dem Vorstand Décharge zu erteilen und sie somit zu entlasten.



Ruth Zenklusen

Seebach, 11. März 2021, Revisorin



# Jahresrechnung 2020

Erfolgsrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

ERTRAG	2019	2020	Veränderungen zum Vorjahr in %
Ertrag aus Dienstleistungen	20'788.40	18'112.00	-13
Ertrag aus Geldsammel- tätigkeiten	353'532.75	450'739.55	27
Ausserordentliche Zuwendungen	150.00	90'000.00 *	
<b>Total Ertrag</b>	<b>374'471.15</b>	<b>558'851.55</b>	<b>49</b>

## AUFWAND

Betrieb	133'530.26	158'445.17	19
Bauliche Massnahmen	35'584.35	21'325.40	-40
Umweltbildung	42'721.22	42'979.20	1
Kommunikation & Fundraising	200'508.07	218'410.80	9
Rückstellungen für Betrieb	0.00	50'000.00	
Rückstellungen für geplante Projekte	0.00	0.00	
<b>Total Aufwand</b>	<b>412'343.90</b>	<b>491'160.57</b>	<b>19</b>

<b>BETRIEBSERGEBNIS</b>	<b>-37'872.75</b>	<b>67'690.98</b>
-------------------------	-------------------	------------------



## Bilanz per 31. Dezember 2020

<b>AKTIVEN</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>Veränderungen zum Vorjahr in %</b>
Flüssige Mittel	94'924.64	217'921.44 *	130
Vorräte Futter	968.26	610.23	-37
Vogelbestand	1'590.00	1'850.00	16
Mobilien und Einrichtungen	890.00	1.00	-100
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>98'372.90 *</b>	<b>220'382.67 *</b>	<b>124</b>
Anlagevermögen	647'432.70	633'842.51	-2
<b>Total Aktiven</b>	<b>745'805.60</b>	<b>854'225.18</b>	<b>15</b>

## PASSIVEN

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Kreditoren)	30'102.90	20'821.50	-31
Passive Rechnungsabgrenzungen	6'770.00	6'780.00	0
Rückstellungen zur Erhaltung Voliere *	400'000.00	450'000.00	13
Rückstellungen Projekte und Umweltbildung	80'000.00	80'000.00	0
Eigenkapital zu Beginn des Geschäftsjahres	266'805.45	228'932.70	-14
<b>Total Passiven</b>	<b>783'678.35</b>	<b>786'534.20</b>	<b>0</b>

<b>GEWINN</b>	<b>-37'872.75</b>	<b>67'690.98</b>	
---------------	-------------------	------------------	--

\* Legat und verschiedene Aktivitäten.



Cédric Held, Kassier

10. März 2021

**Wir danken all unseren Donatoren,  
Gönnerinnen und Gönnern,  
die uns 2020 unterstützt haben.**

**Ihre Spende kommt zu 100% der Voliere Seebach  
zugute. Mit Ihrer Spende haben Vögel ein Zuhause,  
wo sie täglich gepflegt und betreut werden.**



**Herzlichen Dank!**

**Spendenkonto**

Postcheck Kontonummer 80-54231-4  
IBAN CH86 0900 0000 8005 4231 4

**Voliere Seebach**

Glatttalstrasse 45 • CH-8052 Zürich • Telefon 044 301 28 50 (ab 11 Uhr)  
info@voliere-seebach.ch • www.voliere-seebach.ch

**Von Montag bis Freitag von 14:00 - 16:00 Uhr  
sind wir für Sie erreichbar.**